

stellung war er zuerst in Kassel und dann in Marburg bis zu seiner im Jahre 1878 erfolgten Versetzung in den Ruhestand erfolgreich thätig. Als Frucht derselben erschienen in den Jahren 1878 und 1879 die ersten beiden Hefte einer größeren historischen Arbeit unter dem Titel: „Beiträge zur Geschichte Hessen-Kassels, Hessen-Frankreich“, welche die Geschichte Hessen-Kassels in seinem Verhältniß zu Frankreich von 1789 bis 1814 aktenmäßig darstellen sollte, leider aber nur bis zum Jahre 1806 gelangt ist. Den in den Jahren 1842 bis 1852 erschienenen 8 Bänden „Bemerkenswerthe Entscheidungen des Kasseler Oberappellationsgerichts“ folgten 1854 „Das Ehescheidungsrecht“, 1858 „Die Sachverständigen im gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren“, 1855 bis 1857 „Der Gerichtsseid“ (3 Bände), 1861 „Der Beweis durch Schrifturkunden“ und 1862 „Die Wichtigkeitsbeschwerde“.

W. A. L.

Universitätsnachrichten. Der Universitäts-Kurator, Geheimen Regierungsrath Steinmetz zu Greifswald, ist in gleicher Eigenschaft nach Marburg versetzt worden. — Der Privatdocent der philosophischen Fakultät zu Marburg Dr. Alfred Feist aus Leipzig hat sich am 12. Februar in Frankfurt a/M erschossen. Beweggrund unbekannt. — Als Nachfolger des am 1. April d. J. in den Ruhestand tretenden Professors der Jurisprudenz, Geheimen Raths Dr. Wascher's Leben in Gießen ist Professor Dr. Kossak in Berlin berufen worden.

Aus meinem Verlag empfehle:

Kassel seit 70 Jahren,
zugleich auch
Hessen unter vier Regierungen,
die
westphälische mitinbegriffen,

von
Fr. Müller.

Preis gebd. 8 Mark.

Ernst Hühn, Hofbuchhändler.

Briefkasten.

A. H. Hünfeld. Herzlichen Glückwunsch zum 40jährigen Dienstjubiläum (7. Februar).

F. W. J. Preungesheim. Besten Dank. Wird in einer der nächsten Nummern zum Abdruck gelangen.

C. R. Hohenstein. Werden uns darnach richten.

F. St. Kassel. Mit Interesse gelesen. Sie erhalten brieflich Antwort.

J. A. Fulda, J. Sch. Gemünden. Sie erhalten das Gewünschte in den nächsten Tagen.

A. T. Wien. „In meinem Herzen“ sowie „der Verbannte“ empfangen und angenommen.

J. Gr. Fulda. „Wohin?“ wird erscheinen.

M. K. Schmalkalden. 1. Für uns ungeeignet, sonst sehr hübsch. 2. Eine vortreffliche Uebersicht über die zeitgenössische schönwissenschaftliche Litteratur bietet der „Literarische Merkur“, ein kritisches und bibliographisches Wochenblatt, das im Verlage von Hermann Weißbach in Weimar erscheint. Sie finden in demselben lehrreiche Aufsätze über die Strömungen, die sich in unserm Geistesleben geltend machen, eine umfassende kritische Rundschau über die neuesten Ereignisse, literarische Mittheilungen, Verzeichnisse der jüngst erschienenen Bücher u. s. w. Das wöchentlich erscheinende Blatt kostet nur 1 Mark monatlich.

Dr. O. H. Hersfeld. Freundlichen Dank für Ihre Zusendung.

G. G. Berlin. Warum denn nicht? Senden Sie das Betreffende nur ein.

A. H. Leipzig. Obwohl wir durch Ihr Zutrauen uns sehr geehrt fühlen, müssen wir doch die Wiedergabe Ihrer Gedichte dankend ablehnen. Wir möchten uns, so gerne wir Ihnen einen Dienst erweisen, mit unsern Lesern nicht versehen.

A. W. Kassel. Der Beitrag wird erscheinen. Auch werden wir eine Besprechung Ihres Berichts in Kürze bringen.

W. M. Eschwege. „Werd sehn“ und „Schmerzen“ ist ein Reim für den Apollo den Marsyas vermuthlich nicht nur geschunden, sondern auch mit Petroleum begossen und angezündet hätte. Lassen Sie das Dichten sein, wenn Sie eine Spur Mitgeföhles für Ihre Mitmenschen haben.

C. W. Kassel. Mit einer kleinen Aenderung (siehe letzte Strophe) aufgenommen. Und zwar sofort, da das Wetter ja entsprechend ist.


C. S. Bockenheim. „Glückliche Kindheit“ ist sehr stimmungsvoll und wird gebracht.

P. Sp. Marburg. Ihrem Wunsche sind wir in heutiger Nummer nachgekommen.

J. W. Br. Wilhelmsdorf. Wir freuen uns Ihrer Wiedergenehung und danken Ihnen für ihre Zusendung. Freundlichsten Gruß.

K. R. Hanau. Das Verfäunte soll noch nachgeholt werden.

K. N. Kesselstadt. Wir hörten lange nichts von Ihnen.

 Es sind noch einige Einbanddecken für den Jahrgang 1888 unserer Zeitschrift „Hessenland“ vorrätzig. Abonnenten, welche darauf reflektiren, werden ersucht, dies bei der Redaktion zu melden. Sollten bei der Vertheilung der bestellten Einbanddecken in der vorigen Woche Versehen vorgekommen sein, so wird gebeten, die Redaktion davon zu benachrichtigen, damit sofort Abhilfe erfolgen kann.

Redaktion der Zeitschrift
„Hessenland“.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger F. Zwenger in Kassel. — Druck von Friedr. Scheel in Kassel.